

# Leitlinien in der Inneren Medizin: Umsetzung in Klinik und Praxis

Die Ärztekammern und die Fachgesellschaft der Internisten in Nordrhein-Westfalen sehen Diskussionsbedarf beim Thema Leitlinien.

**W**achsende Qualitätsanforderungen in der Medizin stellen für Ärztinnen und Ärzte in der Patientenversorgung eine große Herausforderung dar. Neue klinische und wissenschaftliche Erkenntnisse machen es notwendig, die Grundlagen ärztlicher Tätigkeit regelmäßig auf ihre Aktualität hin zu evaluieren. Die Fachgesellschaften der Inneren Medizin tragen diesem hohen Qualitätsanspruch Rechnung, indem sie fortlaufend Leitlinien erstellen, aktualisieren und publizieren. Damit schaffen sie gute Rahmenbedingungen. Dennoch können Ärzte in ihrem Berufsalltag zunehmend schwieriger die sich teilweise schnell ändernden Leitlinien aufnehmen und umsetzen.

Untersuchungen zufolge kennt nur ein geringer Anteil der Ärzteschaft überhaupt aktuelle Leitlinien oder wendet diese an. Dies liegt sicherlich unter anderem daran, dass Leitlinien aufgrund komplexer Zusammenhänge im Regelfall sehr umfangreiche Veröffentlichungen darstellen. Meist fehlt im klinischen Alltag die Zeit, die Entwicklung und Modifizierungen der Leitlinien mit entsprechender Aufmerksamkeit zu verfolgen. Zudem werden Leitlinien

häufig von einem akademischen Standpunkt aus konzipiert und verfasst, sodass der Nutzen für die Praxis erst nach aufwendiger Lektüre zu ziehen ist.

Besonders problematisch scheint zu sein, dass sich trotz methodischer Äquivalenz unterschiedliche Kreditabilitätsstufen etablieren: Nationale Versorgungsleitlinien stehen den Leitlinien von Fachgesellschaften gegenüber, daraus resultieren fundamentale Verständnis- und Auffassungsunterschiede mit Konsequenzen für die Umsetzung in der Praxis. Hier besteht ein eklatanter Klärungsbedarf, wenn das Ziel, über Wissensstandards zu einer Qualitätsverbesserung in der klinischen Medizin zu kommen, auch künftig erreicht werden soll.

Die Akademien für ärztliche Fort- und Weiterbildung der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe sowie die Rheinisch-Westfälische Gesellschaft für Innere Medizin (RWGIM) sehen gemeinsam die Notwendigkeit, diese Problematik aufzugreifen. Seit diesem Jahr bieten sie an den Standorten Düsseldorf und Dortmund und Münster die Fortbildungsreihe „Update Leitlinien – Umsetzung in Klinik und Praxis“. Geplant sind jährlich bis zu vier Veranstaltungen zu Diagnostik, Therapiealgorithmen, Evidenzlevel und Versorgungsrelevanz internistischer Krankheitsbilder. Den Auftakt bilden die Themen Herzinsuffizienz, Diabetes mellitus und Kolorektales Karzinom.

Ziel der Veranstalter ist es, die Diskussion mit der niedergelassenen und klinisch täti-

gen Ärzteschaft zu fördern. Die Umsetzung der praxisrelevanten Behandlung, die an Leitlinien orientiert ist, soll in Nordrhein-Westfalen unter Einbezug aller ärztlichen Disziplinen vorangebracht werden.

ÄKNo/ÄkWl/RWGIM

## Ansprechpartner:

- **Prof. Dr.med. Reinhard Griebenow**  
Vorsitzender Fortbildungsausschuss der Nordrheinischen Akademie für Fort- und Weiterbildung Ausbildung zum Arzt/ Hochschulen und Medizinische Fakultäten Ärztekammer Nordrhein  
40474 Düsseldorf, Tersteegenstr. 9  
reinhard.griebenow@aekno.de
- **Dr. med. Dipl.-Volkswirt Peter Lösche**  
Geschäftsführer der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung Ärztekammer Nordrhein  
40474 Düsseldorf, Tersteegenstr. 9  
dr.loesche@aekno.de
- **Dr. med. Theodor Windhorst**  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
48147 Münster, Gartenstr. 210-214  
praesident@aekwl.de
- **Prof. Dr. med. Falk Oppel**  
Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
48147 Münster, Gartenstr. 210-214  
falk.oppel@aekwl.de
- **Elisabeth Borg**  
Leiterin Ressort Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
48147 Münster, Gartenstr. 210-214  
elisabeth.borg@aekwl.de
- **Prof. Dr. med. Thomas Frieling**  
Mitglied im Vorstand und Schriftführer der RWGIM  
Direktor der Medizinischen Klinik II Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Neurogastroenterologie, Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin  
HELIOS Klinikum Krefeld  
47805 Krefeld, Lutherplatz 40  
thomas.frieling@helios-kliniken.de
- **Prof. Dr. med. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe**  
Vorsitzender der RWGIM  
Direktor Diabeteszentrum und Vorsitzender Stiftung DHD Herz- und Diabeteszentrum NRW Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum  
32545 Bad Oeynhausen, Georgstraße 11  
diethelm.tschoepe@ruhr-uni-bochum.de

Termine 2014 – immer mittwochs, 16.00 bis 18.00 Uhr

### „Update Leitlinien – Umsetzung in Klinik und Praxis“

**Düsseldorf**, Haus der Ärzteschaft  
Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf

**Dortmund**, KV Westfalen-Lippe  
Robert-Schimrigk-Str. 4-6, 44141 Dortmund

<b>Diabetes mellitus</b>	<b>25. Juni 2014</b> , Prof. D. Tschöpe	<b>29. Oktober 2014</b> , Prof. D. Tschöpe
<b>Kolorektales Karzinom</b>	<b>3. September 2014</b> , Prof. T. Frieling	
<b>Herzinsuffizienz</b>	<b>1. Oktober 2014</b> , Prof. M. Kelm	
<b>Wissenschaftliche und organisatorische Leitung:</b>	Prof. Dr. med. Reinhard Griebenow (Düsseldorf), Dr. med. Peter Lösche (Düsseldorf), Dr. med. Theodor Windhorst (Münster), Prof. Dr. med. Falk Oppel (Münster), Elisabeth Borg (Münster), Prof. Dr. med. Thomas Frieling (Krefeld) Prof. Dr. med. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe (Bad Oeynhausen)	

#### Informationen und schriftliche Anmeldung:

Andrea Ebels, E-Mail: andrea.ebels@aekno.de, Fax: 0211 4302-2809  
Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro